Course an der Wiener Börse vom 29. Oktober 1883. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

	Geld	Ware
Staats-Anlehen.		
Notenrente	78·65	78·80
Silberrente	79·10	79·25
1854er 4% Staatslose . 250 fl.	118 75	119 50
1860er 4% ganze 500 „	131·50	131 80
1860er 4% Fünftel 100 „	137 25	137·75
1864er Staatslose . . 100 „	168·—	168·50
1864er „ . . 50 „	167 50	168 —
Tomo-Rentenscheine . per St.	37·—	39·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei .	99·35	99·50
Oesterr. Notenrente, steuerfrei .	93·10	93·25
Ung. Goldrente 6%	119·50	119·75
„ 4%	87·—	87·20
„ Papierrente 5%	86·40	85·50
„ Eisenb.-Anl. 120fl. ö.W.G.	138·50	139·—
„ Ostbahn-Prioritäten	91·30	91·50
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	113·20	114·—
„ „ vom J. 1876	96·75	97 25
„ Prämien-Anl. à 100fl. ö.W.	113·—	113·30
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl. .	109·60	109·90
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).		
5% böhmische	106·50	—·—
5% galizische	98·70	99·30
5% mährische	104·—	105·—
5% niederösterreichische	104·75	105·75
5% oberösterreichische	104·50	105 50
5% steirische	104·—	105·—
5% kroatische und slavonische	100·—	101 —
5% siebenbürgische	98·40	98·90
5% Temesvar-Banater	99·—	100·—
5% ungarische	100·50	101 —
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	114·75	115·25
dto. Anleihe 1878, steuerfrei	102·50	103 50
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	102·50	103·50
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	—·—
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	126·—	126·50
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	119·—	119·50
dto. in 50 „ „ 4½%	95·25	95·75
dto. in 50 „ „ 4%	91·80	92·30
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	97·50	98·—
Oest. Hypothekenbank 10j. 5⅛%	100·—	100 50
Oest.-ung. Bank verl. 5%	100·80	101 —
dto. „ 4½%	98·90	99·05
dto. „ 4%	91·70	91·90
Ung. allg. Bodencredit-Actiengef. in Pest in 34 J. verl. 5½%	100 50	102·50
Prioritäts-Obligationen (für 100 fl.).		
Elisabeth-Westbahn 1. Emission	102 60	103·—
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	104 75	105·50
Franz-Josef-Bahn	103·60	103·75
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl. S. 4½%	98 50	99·—
Oesterr. Nordwestbahn	102·20	102·70
Siebenbürger	92 10	92·50
Staatsbahn 1. Emission	181·75	184·25
Südbahn à 3%	137·75	138·25
„ à 5%	121·—	121 50
Ung.-galiz. Bahn	95·50	96·75
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	168·75	169·25
Clary-Lose 40 fl.	36·75	37·25
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	109 50	110·—
Laibacher Prämien-Anlehen 20 fl.	23·—	24·—
Ofener Lose 40 fl.	38·—	40·—
Palffy-Lose 40 fl.	35·25	35·75
Rothen Kreuz, österr. Ges. v. 10 fl.	11·90	12·20
Rudolf-Lose 10 fl.	19·25	20·—
Salm-Lose 40 fl.	51·—	52·—
St.-Genois-Lose 40 fl.	48·—	48·50
Waldstein-Lose 20 fl.	26·75	27·25
Windischgrätz-Lose 20 fl.	39·50	40·—
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 200 fl.	105 —	108·50
Bank-Gesellschaft, Wiener 200 fl.	—·—	—·—
Bankverein, Wiener, 100 fl.	103·25	103·75
Bdncr.-Anst., Oest. 200fl. S. 40%	210 50	211·—
Erdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	282·90	283 20
Erdt.-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	281·75	282·—
Depositenb., Allg. 200 fl.	261·—	261 50
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	850·—	855 —
Hypothekenb., öst. 200 fl. 25% E.	60·—	62·—
Länderbank öst. 200 fl. G. 50% E.	109·80	110·20
Oesterr.-Ung. Bank	838 —	840·—
Unionbank 100 fl.	108·20	108·50
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	146·25	146·75
Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	—·—	76 —
Alföld-Fiumaner Bahn 200fl. Silb.	167·75	168 25
Aussig.-Tepl. Eisenb. 200 fl. CM.	—·—	—·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	194 50	195·50
„ Westbahn 200 fl.	298 —	300 —
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. CM.	890 —	891 —
„ (lit. B) 200 fl.	—·—	—·—
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. CM.	558 —	560·—
Drau-Eis.(Bat.-Db.-Z.)200fl. S	168 50	168·75
Dux-Bodenbacher E.-B. 200fl. S.	—·—	—·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. CM.	224·—	224·50
„ Linz-Budweis 200 fl.	198 50	198·75
„ Salzb.-Tirol. III. E. 1873 200fl. S.	188·50	188·75
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2615	2620
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	200·—	200·50
Fünfkirchen-Barcser Eis. 200fl. S.	210 —	212 —
Galz.-Karl-Ludwig-B. 200fl. CM.	284 50	284·75
Graz-Köflacher E.-B. 200fl. ö.W.	260 50	261 50
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	—·—	—·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200fl. S.	145·50	146·—
Lemberg-Czernow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö. W.	167·—	167·25
Lloyd, öst.-ung., Triest 500fl. CM.	634·—	636·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. Silb.	188 25	188 75
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	196·—	196·25
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	57·75	58·25
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	171·25	172·50
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	162 50	163·—
Staatseisenbahn 200 fl. ö. W.	312·70	313·—
Südbahn 200 fl. Silber	144·75	145·—
Süd-Nordd. Verb.-B. 200fl. CM.	144·75	145·25
Theiß-Bahn 200 fl. ö. W.	248 50	249 —
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö. W.	223·—	223·25
„ Wr., neue 100 fl.	82·—	82·50
Transport-Gesellschaft 100 fl.	—·—	—·—
Turnau-Kralup 205 fl. ö. W.	—·—	—·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	159·25	159·75
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	147·25	147·50
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200fl. S.	163·50	164·—
Industrie-Actien (per Stück).		
Egydi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 100 fl.	—·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 80 fl. 40%	108·—	109·—
„Elbemühl", Papierf. u. B.-G.	67·50	68·—
Montan-Gesellsch. österr.-alpine	66·25	66·75
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	—·—	—·—
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	119 50	120·—
Waffenf.-G., Oest. in W. 100 fl.	117·—	120·—
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	—·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	58·90	58·95
London	120·—	120·25
Paris	47·60	47·65
Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·70	5·72
20-Francs-Stücke	9·54	9·55
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbankuoten	58·90	59·—

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

Dienstag, den 30. Oktober 1883.

(4770a—1) Nr. 17657.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird kundgegeben, dass die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein-, Wein- und Obstmost und von Fleisch in den Steuerbezirken Althofen, Eberstein, Gurk, Eberndorf, St. Leonhard, Wolfsberg und Winklern, dann im Einhebungsbezirke Völkermarkt, bestehend aus der Ortsgemeinde Völkermarkt des gleichnamigen Steuerbezirkes und im Einhebungsbezirke Kappel, bestehend aus den Ortsgemeinden Kappel und Vellach des Steuerbezirkes Kappel, auf die Dauer des Jahres 1884, eventuell auch mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf die Jahre 1885 und 1886 oder auch auf die unbedingte Dauer von drei Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bestimmungen verpachtet wird:

1.) Die Versteigerung wird am

5. November 1883,

vormittags 10 Uhr, bei der k. k. Finanzdirection zu Klagenfurt vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekanntzumachenden Zeit fortgesetzt werden.

2.) Der Ausrufspreis ist:

für den Steuerbezirk Althofen vom Wein, Wein- und Obstmost 2000 fl., vom Fleisch 1000 fl., zusammen 3000 fl.;

für den Steuerbezirk Eberstein vom Wein, Wein- und Obstmost 4880 fl., vom Fleisch 3030 fl., zusammen 7910 fl.;

für den Steuerbezirk Gurk vom Wein, Wein- und Obstmost 1400 fl., vom Fleisch 700 fl., zusammen 2100 fl.;

für den Steuerbezirk Eberndorf vom Wein, Wein- und Obstmost 3135 fl., vom Fleisch 775 fl., zusammen 3910 fl.;

für den Steuerbezirk St. Leonhard vom Wein, Wein- und Obstmost 4400 fl., vom Fleisch 600 fl., zusammen 5000 fl.;

für den Steuerbezirk Wolfsberg vom Wein, Wein- und Obstmost 9400 fl., vom Fleisch 3600 fl., zusammen 13000 fl.:

für den Steuerbezirk Winklern vom Wein, Wein- und Obstmost 900 fl., vom Fleisch 450 fl., zusammen 1350 fl.;

für den Einhebungsbezirk Völkermarkt vom Wein, Wein- und Obstmost 2900 fl., vom Fleisch 1900 fl., zusammen 4800 fl.;

für den Einhebungsbezirk Kappel vom Wein, Wein- und Obstmost 1520 fl., vom Fleisch 1140 fl., zusammen 2660 fl. ö. W., bestimmt.

3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuer-Pächter, sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme, als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen, wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Werteffecten, welche kraft besonderer Gesetze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscaution angenommen werden dürfen, als Vadium zu erlegen.

Dieses Vadium kann auch durch Bestellung einer pupillarsicheren Hypothek geleistet werden und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehene Pfandbestellungs-Urkunde, der neueste Grundbuchs-Auszug und eine vidimierte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Licitationstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekarrealität vorzulegen.

Der Wert der Obligationen oder Werteffecten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencourse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, dass dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Vadiums zu prüfen, steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendigter Licitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Vadium als vorläufige Caution zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Werteffecten, respective die auf die Hypothekarcaution bezüglichen Urkunden zurückgestellt, und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bücherlichen Löschung des Pfandrechtes ertheilen. Die Einverleibung und die Löschung haben die Licitanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

5.) Es werden auch schriftliche Anbote angenommen.

Derlei Anbote (welche dermalen dem Stempel von 50 Neukreuzer für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Pachtschillingsbetrag sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklang wäre.

Die Anbote müssen den bestimmten Pachtschillingsbetrag für jeden Steuerbezirk, beziehungsweise Einhebungsbezirk (Völkermarkt, Kappel), gesondert enthalten.

Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

«Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von . . . . . (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Licitationsankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit vom . . . . bis . . . . . 188. den jährlichen Pachtschilling von . . . fl., . . kr., sage Gulden . . . . . fl., ... kr. ö. W., mit der Erklärung an, dass mir die Licitations- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden 10proc. Vadium von . . . fl., . . kr. ö. W. hafte.»

Datum . . . . . .

(Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.)

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt bis zum

5. November 1883,

vormittags 10 Uhr, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Licitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Anboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationscommission vorgenommen werden wird.

6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines andern licitiert, muss sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisierten speciellen Vollmacht bei der Licitationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt Alle für Einen und Einer für Alle.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muss es die ausdrückliche Erklärung enthalten, dass die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingnisse übernehmen.

8.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Licitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustellung der Genehmigung an verbindlich.

9.) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtschillings längstens binnen acht Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für Ein Jahr bedungenen Pachtschillings in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Vadium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.

10.) Den Pachtschilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monates, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktage an die ihm bezeichnete Casse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt sowie bei den k. k. Finanzwach-Controls-Bezirksleitungen in Kärnten in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und werden bei der Licitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Es werden auch Concretalanbote angenommen, und bleibt die Wahl der in einen Complex zu vereinenden Steuer-, beziehungsweise Einhebungsbezirke den Pachtofferenten überlassen.

Es müssen jedoch auch in diesem Falle die Anbote für jeden Steuer-, beziehungsweise Einhebungsbezirk besonders angegeben werden.

Die k. k. Finanzdirection behält sich vor, je nach dem Ergebnisse der Pachtverhandlung die Resultate der Versteigerung nach eigenem Ermessen und freier Wahl entweder für die einzelnen Objecte (Steuerbezirk, Einhebungsbezirk) jedes für sich oder in concreto für ganze Complexe, wie solche in den Anboten genannt werden, vereint zu bestätigen.

Anbote unter dem Ausrufspreise werden bei dieser Versteigerung nicht berücksichtigt.

Klagenfurt am 17. Oktober 1883.

Von der k. k. Finanzdirection.

(4698b—2) **Kundmachung.** Nr. 10200.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt den Bedarf an verschiedenen zur Bekleidung und Ausrüstung des Soldaten gehörenden Gegenständen und sonstigen Erfordernissen für das Jahr 1884 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen und erlässt hiemit zur Einbringung schriftlicher Offerte die öffentliche Aufforderung.

Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerierten Artikel entweder ganz oder durch Beigabe von Zugehör, in eigener Fabrik oder Werkstätte anfertigen, berücksichtigt.

Sämmtliche Artikel müssen genau nach den bei den Montursdepots zur Einsicht bereit stehenden gesiegelten Mustern eingeliefert werden.

Die Offerte müssen genau nach dem vorgeschriebenen Formulare verfasst sein, das Montursdepot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum, ferner den Preis jedes Artikels in ö. W., in Ziffern und Buchstaben genau und deutlich enthalten.

Das für die Zuhaltung des Offertes erforderliche 5procentige Vadium ist bei einer Militärcasse, und zwar für Steiermark, Kärnten und Krain bei der k. k. Finanz-Landescasse als Militär-Zahlstelle in Graz zu erlegen und der Depositenschein mit dem versiegelten Offerte, jedoch im abgesonderten versiegelten Couvert, einzusenden.

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Erlagsdocumente über das Vadium haben unmittelbar längstens

bis 30. November 1883,

12 Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungsprotokoll einzutreffen.

Später einlangende, unvollständige oder undeutliche Offerte, oder solche, welche durch kein Vadium gesichert sind, oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Detailbedingungen sind in Form eines Vertragsentwurfes abgefasst und können vollinhaltlich bei jeder Corps-Intendanz, bei jedem Montursdepot und Filial-Montursdepot, dann bei den Handels- und Gewerbekammern der österr.-ungr. Monarchie eingesehen werden.

Im übrigen wird auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung" Nr. 247 vom 27sten Oktober 1883 enthaltene ausführliche Verlautbarung hingewiesen.

Graz am 25. Oktober 1883.

K. k. 3. Corps-Intendanz.

(4700b—2) **Kundmachung.** Nr. 10035.

Mit Berufung auf die vollinhaltliche Kundmachung in der „Laibacher Zeitung" Nr. 247 vom 27. Oktober 1883 wird hiemit zur Kenntnis gebracht, dass die Sicherstellungsverhandlung für die traiteurmäßige Verköstigung im Garnisonsspitale Nr. 7 in Graz auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1884, eventuell bei besonders günstigen Anboten auch auf mehrere Jahre,

am 10. November 1883,

um 11 Uhr vormittags, bei der k. k. 3. Corps-Intendanz in Graz stattfinden wird, wozu Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Graz am 15. Oktober 1883.

Von der k. k. 3. Corps-Intendanz.

(4714—1) **Kundmachung.** Nr. 4605.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack werden die Localerhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Davča

auf den 12. November 1883;

für die Catastralgemeinde Sorica (Zarz)

auf den 16. November 1883;

für die Catastralgemeinde Daine

auf den 19. November 1883,

jedesmal vormittags 8 Uhr, im Hause des Gemeindevorstehers Herrn Andreas Frölich in Oberzarz Hs.-Nr. 1 mit dem angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 22. Oktober 1883.

(4772—1) **Erkenntnis.** Nr. 9884.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 244 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod" vom 24. Oktober 1883 auf der zweiten Seite mit der Aufschrift: „Celjski porotniki" abgedruckten Artikels, beginnend mit„ Kakor smo videli" und endend mit „da so Slovenci itd.", begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 244 der Zeitschrift „Slovenski Narod" bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 27. Oktober 1883.

(4719—2) **Erkenntnis.** Nr. 9755.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 241 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod" vom 20. Oktober 1883 auf der dritten Seite enthaltenen Correspondenzen mit der Aufschrift: „Od Filipov, 16. oktobra", beginnend mit „Grom in strela!" und endend mit „gosp. urednik! Muchelj II." und auf derselben Seite enthaltenen Notiz mit der Aufschrift in der Rubrik „Domače stvari. — Tempora mutantur et nos mutamur in illis.", beginnend mit „Ni ga menda" und endend mit „deželnega zbora obširneje," begründen den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St. G. und Artikel III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. pro 1863.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 241 der Zeitschrift „Slovenski Narod" bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 23. Oktober 1883.

(4720—2) **Erkenntnis.** Nr. 9823.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 167 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec" vom 22. Oktober 1883 auf der zweiten Seite enthaltenen Correspondenz mit der Aufschrift: „Iz Trsta, 17. oktobra (Trst in historične pravice)", beginnend mit „Tržaški deželni zbor" und endend mit „padcem ne pokoplje," begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 167 der Zeitschrift „Slovenec" vom 22sten Oktober 1883 bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 26. Oktober 1883.

(4699—2) **Studentenstiftungen.** Nr. 12934.

Mit Beginn des Schuljahres 1883/84 ist beim Stadtmagistrate der 1., 2., 3. und 5te Platz der Barthelmä Sallocher'schen Studentenstiftung jährlicher je 50 fl. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind in Krain geborene, arme, gut gesittete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die diesfälligen mit dem Taufscheine, dann dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse und den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche sind

bis 30. November d. J.

im Wege der k. k. Gymnasialdirection dem Bürgermeister von Laibach, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, den 16. Oktober 1883.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

Anzeigeblatt.

(4564—3) Nr. 5552.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Margareth Mercina von Klanz wird die executive Versteigerung der in den Georg Zaverl'schen Verlass (durch den Curator Dr. Burger von Krainburg) gehörigen, gerichtlich auf 6540 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 49, Rectf.-Nr. 53, Einl.-Nr. 263 ad Gut Ehrenau, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1883

und die dritte auf den

19. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. — Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. September 1883.

(4584—3) Nr. 7864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lavrinšek von Graz (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Anton Vidmar von Unterschöndorf, dann Anton und Anna Mirt von Oberdule gehörigen, gerichtlich auf 1091 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 366 ad Herrschaft Thurnamhart und Berg-Nr. 853 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. November,

die zweite auf den

12. Dezember 1883

und die dritte auf den

12. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wurde dem Martin Zagorjan, früher Pfarrer in Zagorje, nunmehr unbekannt wo, eventuell dessen dem Gerichte unbekannten Rechtsnachfolgern Herr Johann Vesel, Pfarrer in Heiligengeist, unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungsbescheides als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13ten September 1883.

(4582—3) Nr. 8288.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Mencinger von Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Kirar von Saborscht gehörigen, gerichtlich auf 1041 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 1 ad Habbach, Berg-Nr. 45, 46, 131 und 132 ad Gut Oberradelstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. November,

die zweite auf den

5. Dezember 1883

und die dritte auf den

9. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. September 1883.

(4531—3) Nr. 5907.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Turk von Breg (ausgewiesener Cessionär des Barthol. Marolt von Pustihrib Nr. 1) die executive Versteigerung der dem Franz Praznik von Höflern Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 463 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Höflern sub Einl.-Nr. 105 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

17. Dezember 1883

und die dritte auf den

17. Jänner 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 10. Oktober 1883.

(4483—3) Nr. 10744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hostar (durch Dr. Rosina) die executive Versteigerung der dem Johann Bojanc in Unterschwerenbach gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6²/₂ ad Poganiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1883

und die dritte auf den

23. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 25. September 1883.

(4556—3) Nr. 7152.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Koprivnikar, resp. seine unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Koprivnikar, resp. seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Brunšek die Klage de praes. 1. September 1883, Z. 6568, pcto. Anerkennung des durch Ersitzung erworbenen Eigenthums der Realität Einlage-Nr. 353 der Catastralgemeinde Moräutsch eingebracht, worüber eine Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den

6. November 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Keržič von Moräutsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Oktober 1883.

(4558—3) Nr. 3503.

Erinnerung

an Peter Wurner von St. Veit, beziehungsweise dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger zu Handen des aufzustellenden Curators ad actum Herrn Josef Karlinger, Postmeister in Sittich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Peter Wurner von St. Veit, beziehungsweise dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern zu Handen des aufzustellenden Curators ad actum Herrn Josef Karlinger, Postmeister in Sittich, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Zadu von St. Veit die Klage de praes. 26. September 1883, Z. 3508, auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 22¹/₂ ad Rectf.-Nr. 67, fol. 51 ad landtäfliche Freisasserei, im Grunde des Schuldscheines vom 19. Juli 1883 haftenden Forderung per 100 fl. sammt Anhang eingebracht, und wurde die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

9. November 1883,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Karlinger, k. k. Postmeister in Sittich, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 29sten September 1883.

(4606—2) Nr. 5955.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 9. Juni 1883, Z. 3427, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band IV, fol. 121 ad Freudenthal, des Andreas Widmar von Rakitna, im Schätzwerte pr. 4135 fl., wird auf den

8. Jänner 1884,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. Oktober 1883.

(4622—2) Nr. 5190.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg (durch Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Kaspar Princes von Wippach (zu Handen des Franz Princes) gehörigen, gerichtlich auf 933 fl. 58 kr., 110 fl., 213 fl. 6 kr., 58 fl. 30 kr. und 207 fl. 76 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pagina 356, 341, und tom. XXIII, pag. 119, 510, und ad Schwizhoffen tom. III, pag. 223, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1883,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20sten September 1883.

(4443—2) Nr. 4441.

Erinnerung

an Martin Kermeč unbekannten Aufenthaltes durch einen aufzustellenden Curator.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Martin Kermeč unbekannten Aufenthaltes durch einen aufzustellenden Curator hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Michael Klemenčič von Wodeniz Nr. 1 die Klage pcto. Anerkennung an Eigenthum und Ersitzung und Gestattung des Eigenthumsrechtes bei der Realität sub Urb.-Nr. 94, Stiftsherrschaft Landstraß, eingebracht, und wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Dezember l. J.,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 29. August 1883.

(4589—2) Nr. 4165.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 825 fl. ö. W. geschätzten Realität Einl.-Nr. 44 der Catastralgemeinde Godešič der Marianna Bertoncel von Godešič Nr. 32 der

23. November 1883

für den ersten, der

8. Jänner 1884

für den zweiten und der

8. Februar 1884

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr hiergerichts im Schlosse zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lack am 30. September 1883.

(4621—2) Nr. 5188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Žvokelj von Planina (durch Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Franz Bratina in Kneje Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. 35 kr. geschätzten Realitäten, als: ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 74, und ad Herrschaft Wippach Auszug-Nummer 513, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1883,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. September 1883.

(4586—2) Nr. 8404.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Vovk von Haselbach (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Josef Lekše von Senuše gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 275 der Catastralgemeinde Senuše bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

15. Dezember 1883

und die dritte auf den

19. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. September 1883.

(4607—2) Nr. 2706.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1882, Z. 1378, anberaumte und sohin sistierte dritte Feilbietung der dem Michael Klun von Kleinberdu gehörigen, auf 2460 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 1027 ad Adelsberg reassumando auf den

12. Dezember 1883,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 8. Oktober 1883.

(4592—2) Nr. 2670.

Erinnerung

an den nachbenannten Tabulargläubiger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem nachbenannten Tabulargläubiger unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Sekol von Kal die Klage gegen Markus, Margareth, Ignaz, Franz, Josefa, Josef und Maria Sekol wegen Anerkennung der Verjährung ihrer auf der Realität Einlage Nr. 211 der Catastralgemeinde Kal seit 17. Mai 1841 mit je 162 fl. 13¾ kr., zusammen 1135 fl. 52 kr., versicherten Forderungen sub praes. 28. August 1883, Z. 2670, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. November 1883,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Herman von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 4. September 1883.

(4577—2) Nr. 8259.

Erinnerung

an Mathias, Anton und Anna Piltauer, resp. deren Erben unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Mathias, Anton und Anna Piltauer, resp. deren Erben unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Blaževič von Munkendorf die Klage auf Anerkennung der Verjährung mehreren Satzposten s. A. auf Einlage Nr. 69 der Catastralgemeinde Munkendorf eingereicht, worüber die Tagsatzung auf den

16. November 1883,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Hrovatič von Munkendorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. September 1883.

(4643—2) Nr. 8942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Andreas Petkovšek von Zaplana wird die executive Versteigerung der dem Mihael Šuštaršič von Zaplana gehörigen Realität der Catastralgemeinde Oberlaibach Einl.-Nr. 159, im Schätzwerte per 1145 fl., mit drei Terminen auf den

23. November,

22. Dezember 1883 und

22. Jänner 1884,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. Oktober 1883.

(4623—2) Nr. 5189.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Flemer (durch Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Johann Vovk von Wippach Nr. 137 gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. und 730 fl. geschätzten Realitäten ad Catastralgemeinde Wippach Einl.-Nr. 324 und 325 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1883,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten September 1883.

(4395—2) Nr. 5412.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Puhar von Krainburg respective deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Puhar von Krainburg respective deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lorenz Drinovc von Krainburg die Klage wegen Ersitzung der Realität Conscr.-Nr. 71 neu, 66 alt, Post-Nr. 86 ad Stadt Krainburg, überreicht, und es wird hierüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

9. Jänner 1884

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 21. September 1883.

Stellung.

Ein Mann in mittleren Jahren, verheiratet, der zwecks Erziehung seiner Kinder gerne nach Laibach übersiedeln möchte, sucht Stellung als Correspondent für italienische Sprache, im Speditionsfache, als Buchhalter, Reisender oder dergleichen. — Derselbe ist der italienischen, deutschen und kroatischen Sprache mächtig und besitzt gründliche Kenntnisse über die mercantilen Verhältnisse Dalmatiens, Istriens und Kroatiens. — Gefällige Zuschriften erbittet man an die Expedition dieser Zeitung unter **„Stellung 1000“.** (4771) 3—1

Salycil-Mundwasser

erhält den Wohlgeruch des Athems und die Zähne gesund, stärkt das Zahnfleisch und ist das beste Präservativmittel gegen Knochenfrass und alle Zahn-, Mund- und Halskrankheiten. — 1 Flasche 40 kr., 10 Flaschen fl. 3,50.

Apotheke Piccoli,
Laibach, Wienerstrasse.

Aufträge werden umgehend per Post gegen Nachnahme effectuiert. (4501) 24-3

In der Restauration des Hôtels
(4773a) **„Stadt Wien“** 2—1
kommt vom Monate November ab

Pilsner-Bier

von Zapfen zum Ausschanke. Preiswürdige gute Speisen, auch ausser dem Hause.

Hochachtungsvoll
August, Gastwirt.

Ein reines

Kinderbett

ist sofort zu **verkaufen** beim Gastwirt **August,** Hôtel „Stadt Wien“. ((4773b) 2—1

Wichtig für Damen!

Beehre mich, den geehrten Damen anzuzeigen, dass ich sehr elegante, nach der neuesten Façon angefertigte

Damen- und Kinder-Hüte,

aufgeputzt oder unaufgeputzt, in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen am Lager habe. (4775) 3—1

Auch sind daselbst

Federn und Bänder
in allen Farben

zu haben.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Marie Schann,
Franz-Josefs-Strasse.

Grabkränze

aus Metall,

sehr dauerhaft, in grösster Auswahl verschiedener naturgetreuer Blumen bei

Josef Stadler,
Spengler, [4710] 4—3
Schustergasse Nr. 4 (neuer Markt).

Fave di morte

bei

Rudolf Kirbisch,
Conditor (4712) 4—3
Congressplatz.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne** Berufsstörung des Patienten nach **neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich** (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 12,

täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. **Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.** (4156) 12

Goldene Medaille Triest 1883.

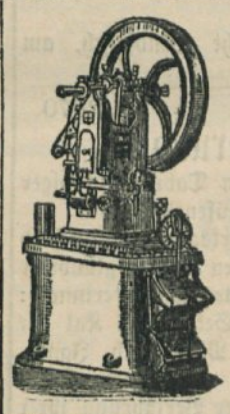
J. Kalensky

Clavierfabrikant in Klagenfurt

empfiehlt seine besonders vorzüglichen

Stutzflügel und Pianinos

und verkauft selbe zu den billigsten Fabrikspreisen, auch gegen Ratenzahlungen, gegen mehrjährige Garantie. (4707) 3-2



Hoffmeisters Dampfmotor.

Betriebskosten 50 % billiger wie bei jeder anderen Betriebsmaschine, unter Garantie. **Patentiert in allen Ländern. Vortheile:** Kein besonderer Heizer, keine Ausströmung von Dampf, kein Kesselstein, keine behördliche Concession, kein Fundament oder besonderer Schornstein. Billiger Anschaffungspreis, geräuschloser Gang, einfache Construction etc. (4135) 8—7

K. k. priv. Maschinen-Fabrik von

H. C. Hoffmeister,
Wien, Meidling, Hauptstrasse Nr. 11.

Atteste und Gutachten über Bremsversuche von Herrn **Regierungsrath Prof. J. Radinger** und Referenzen über ausgeführte Anlagen, ferner Prospecte nebst Beschreibungen gratis und franco.

Grösste Auswahl

moderner

Damen-Confectionen

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Wattierte Seiden-Umhüllen von 40 fl. aufwärts bis über 100 fl.;
Merino-Sicile-Umhüllen von 35 fl. bis 80 fl.;
Tuch-Umhüllen, elegante Façon, von 8 fl. bis 70 fl.;
anliegende Paletots und Jaquets von 7 fl. bis 50 fl.;
Dienstboten-Jacken von 3 fl. bis 8 fl.;
Regenmäntel von 6 fl. bis 25 fl. bei (4600) 12—4

Ernst Stöckl

Congressplatz Nr. 2.

Um nur 1 Gulden,

inbegriffen Porto- und Expeditionskosten (noch dazu auf Wunsch auch **gegen Zahlung nach Empfang** unten angeführter Prämien), offerieren **wir auf ein Vierteljahr** ein Probe-Abonnement unserer von ersten Autoritäten anerkannten, gediegenen, reichhaltigen illustrierten **Zeitschrift** mit dem **vollständigen Romane,** der seit 16. Mai fortläuft, dazu noch ein sehr **schönes Oelfarbendruckbild** oder ein **einbändiges Werk** als Gratisprämie. Es genügt also, mittelst einer **Correspondenzkarte** zu abonnieren, und man erhält allsogleich Bild und Zeitschrift zugeschickt. Probenummern gratis und franco.

Die Administration der **Illustrierten Blätter, Wien, VIII., Alserstrasse Nr. 47.** (4362) 30—18

(4652—2) Nr. 599.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Anton Peterlin von Großosolnik Nr. 22 wird Anton Zgonc von Großosolnik zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realschätzungsbescheid vom 16. Oktober 1883, Z. 5997, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Oktober 1883.

(4628—2) Nr. 8871.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Thomas Oßwald und Johann Mihelitsch von Neuwinkel hiemit erinnert:

Es seien die an dieselben lautenden Anmeldungsbescheide vom 31. August 1883, Z. 7386, dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee hiemit zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. Oktober 1883.

(4689—1) Nr. 4623.

Bekanntmachung.

Dem Geklagten Johann Grahek von Petersdorf unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 14. September 1882, Z. 5549, des Johann Skebe von Tschernembl wegen 88 fl. 67 kr. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

22. Dezember 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juli 1883.

(4663—2) Nr. 5432.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei unter gleichzeitiger Einhändigung zweier Rubriken des diesgerichtlichen Feilbietungsbescheides vom 3. September 1883, Z. 4913, in der Realexecutionssache der Kirche St. Francisci von Lozice und St. Trinitatis von St. Veit (durch Herrn Vicar Johann Tomažič in St. Veit) gegen Josef Kopačin in Skerle Nr. 31 pcto. 320 fl. 91 kr. den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Martin Kopačin in Dobrava und der unbekannt wo befindlichen Aloisia Kopačin in Skerle, resp. deren Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte in der Exeeutionssache zum Curator ad actum Herr Karl Dolenc in Wippach bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. September 1883.

(4656—1) Nr. 7353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 127, 130 und 134 de 1882 enthaltene Edict vom 13ten Mai 1882, Z. 3109, bekannt gemacht, dass in der Executionssache der österreichischen ungarischen Bank gegen Maximilian Walter die dritte Feilbietung des Gutes Großdorf auf den

17. Dezember 1883,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

Laibach, den 13. Oktober 1883.

(4695—1) Nr. 4929.

Bekanntmachung.

Dem Andreas Göstel von Bresowiz Nr. 4 unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 26sten Juli 1883, Z. 4929, der Margareth Göstel von Unterdeutschau Nr. 3 wegen 19 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

22. Dezember 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juli 1883.

(4694—1) Nr. 5079.

Bekanntmachung.

Dem Josef Grahek von Unterpaka unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 2. August 1883, Z. 5079, des Mathias Smuk von Tuschenthal als Kirchenpropst der Kirche St. Maria Magdalena in Tuschenthal wegen 13 fl. 86 kr. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

22. Dezember 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. August 1883.

(4693—1) Nr. 5397.

Bekanntmachung.

Dem Josef Juršinič von Perudine unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 16. August 1883, Z. 5397, des Michael Fleinik von Hrast Nr. 38 wegen 19 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

22. Dezember 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. August 1883.

(4692—1) Nr. 5705.

Bekanntmachung.

Dem Mathias Metež von Kleinnaraje unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 30. August 1883, Z. 5705, der mindj. Maria Radovič (durch den Vormund Johann Lamuth von Golek Nr. 7) wegen 25 fl. ö. W. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

22. Dezember 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. August 1883.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.